

Tödlicher Schwimmunfall ist fahrlässige Tötung- wie bewertet ihr das Urteil?

Beitrag von „Kris24“ vom 28. Februar 2025 22:13

Zitat von Antimon

Schönes Beispiel. Niemand von uns macht das im Schulzimmer. Dafür haben wir einen extra Wagen, der mit Sand gefüllt ist und der wird hinters Schulhaus ins Freie gezogen. Die Wunderkerzen stecken schon im Gemisch, wenn ich sie anzünde, dafür kaufen wir extra Thermit-Anzünder. "Erfahren" ist man nicht automatisch, nur weil man seit 30 Jahren immer den gleichen Kram macht.

Ich habe eine ganz junge Kollegin, gerade 25 und mit dem Master fertig geworden, die tatsächlich vieles an "Dreck-Chemie" im Studium gar nicht mehr gelernt hat. Das lernt sie jetzt von mir. Im Gegenzug bin ich in der Pflicht mich weiterzubilden, was man aus Sicherheitsgründen heute halt anders macht als zu meiner Zeit vor 25 Jahren.

Das ganze ist über 30 Jahre her, es gab weder spezielle Anzünder (verwenden wir auch) noch für Schulen fertig gemischtes Thermitgemisch. Damals war es Magnesiumband oder tatsächlich eine Wunderkerze (die heutigen "Sicherheitswunderkerzen" gehen nicht mehr). Und als Schule mitten in der Innenstadt mit nicht abgetrennten Schulhof schied dieser auch aus. Viel Sand in einer Eisenwanne wurde verwendet, reichte das eine Mal nicht. Es wurde aber niemand verletzt. Auch das Thermitverfahren meines Seminarausbilders ging schief, das ebenfalls selbst gemischte Gemisch war unbemerkt feucht geworden (wurde aber draußen durchgeführt).

Ich selbst habe es anfangs auch immer draußen gemacht oder darauf verzichtet (weil ich das heiße Gemisch nach dem Versuch nicht unbeaufsichtigt lassen wollte). Wir haben leider keinen Assistenten und ich musste in die nächste Stunde. Auch über unseren Schulhof läuft Hinz und Kunz. Aufzug für einen Wagen gab es nicht. Irgendwann haben wir die gusseiserne Ausführung gekauft, jetzt geht es wirklich gefahrlos drinnen. Ja, die Sicherheit wird zunehmend größer. Auch ich bilde mich weiter.

Bei einem Kollegen ging ein Versuch (nicht Thermit) schief, ich wurde nach meiner Einschätzung gefragt. Ich verglich es mit Autofahren, wenn ich nicht sicher bin, sollte ich nicht überholen. Nur kann es einmal sein, dass man absolut sicher ist und trotzdem etwas passiert. Ich bin daher mit anderen verurteilen sehr vorsichtig. Ja, ich schrieb am Anfang, die Kollegin hätte remonstrieren müssen. Nur werden in diesem Bad seit über 70 Jahren Kindern das Schwimmen beigebracht, es ging mit diesen Bedingungen immer gut, die Situation wurde falsch eingeschätzt. Ich hoffe, jetzt ändert sich viel. Der von mir oben angedeutete Vorfall mit den 2 Kollegen und hoher Strafzahlung hat tatsächlich einiges in Bewegung gebracht, aktuell reicht von mir in best. Situationen ein Hinweis und die SL steht hinter mir und redet deutlich mit

der Stadt. Es ist traurig, dass oft erst etwas passieren muss.